

Deutschlands Gesetze gegen Hassreden erklärt | Reporter James Jackson

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Das Thema, auf das sich unsere Sendung im letzten Jahr am meisten konzentriert hat, betrifft die unerbittlichen Angriffe auf die Redefreiheit nach dem 7. Oktober. Dies führte zu allen möglichen exekutiven Verfügungen in den Vereinigten Staaten, die den Inhalt haben, Kritik an Israel oder Aktivismus dagegen zu verbieten, zur Schließung pro-palästinensischer Gruppen an Universitäten und sogar zur Sperrung von TikTok. Ein sehr prominenter Senator gab am Wochenende zu, dass dies der wahre Grund für die Sperrung von TikTok in den Vereinigten Staaten gewesen sei, nämlich dass TikTok angeblich zu viel Kritik an Israel zulasse. In ganz Europa sind Israelkritiker und pro-palästinensische Aktivisten, insbesondere Menschen, die sich gegen den israelischen Krieg in Gaza engagieren, noch stärker ins Visier genommen worden. Und obwohl dies in ganz Europa der Fall ist, ist Deutschland zweifellos das Land, in dem es sich am extremsten äußert. Deutschland hat Israel mit Unmengen an Waffen beliefert, die es zur Bombardierung und Zerstörung des Gazastreifens eingesetzt hat, weshalb es ein sehr starkes Motiv für die Verhinderung von Behauptungen hat, dass es sich dabei um Kriegsverbrechen oder Völkermord handelt, denn dies würde Deutschland zu einem Mittäter machen. Es gab alle möglichen Angriffe auf die Meinungsfreiheit, wie JD Vance erwähnte, als er zur Münchner Sicherheitskonferenz ging, obwohl er diese spezielle Form nicht erwähnte, obwohl sie die häufigste ist. James Jackson ist ein unabhängiger Journalist und Rundfunksprecher aus dem Vereinigten Königreich, der in Berlin lebt. Er moderiert *Mad in Germany*, einen Podcast über aktuelle Themen. Zuvor berichtete er für Publikationen wie BBC, Sunday Times und Time Magazine über Nachrichten, Wirtschaft und Kultur in Deutschland und Mittelosteuropa. Und er ist wirklich zu einer meiner zwei oder drei wichtigsten Quellen geworden, wenn es um das Verständnis von Ereignissen in Deutschland und insbesondere dieser Angriffe auf die Meinungsfreiheit geht. Und wir freuen uns sehr, ihn zu seinem Debüt bei System Update begrüßen zu dürfen. James, es ist toll, Sie zu sehen. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, mit uns zu sprechen. Ich weiß, dass es bei Ihnen schon spät ist.

James Jackson (JJ): Hallo Glenn, vielen Dank für die Einladung. Ich bin schon lange ein Leser und Follower von Ihnen. Es ist wirklich toll, dass Sie sich für die Redefreiheit in Deutschland einsetzen, insbesondere weil das Thema nicht sehr viel Aufmerksamkeit erhalten hat, bis natürlich der Vizepräsident der Vereinigten Staaten und auch 60 Minutes die Welt darauf aufmerksam gemacht haben. Aber ich versuche schon seit einiger Zeit, die Botschaft zu verbreiten. Daher freue ich mich, dass sie weltweit gehört wird. Aber wie Sie bereits sagten, hat JD Vance die ungeheuerlichsten Angriffe auf die Redefreiheit nicht erwähnt, und das ist der Angriff in Israel. Ich denke, wir verstehen, warum, denn die Politik spielt dabei eine sehr wichtige Rolle.

GG: Manchmal handeln Politiker konstruktiv oder positiv, unternehmen konstruktive und positive Schritte, auch wenn dies nicht immer aus den besten Motiven geschieht. Und JD Vance ist politisch eingeschränkt. Ich habe noch nie gehört, dass er pro-palästinensischen Aktivismus verteidigt oder dessen Zensur fordert, aber auf jeden Fall hat er diesem Thema viel mehr Aufmerksamkeit verschafft. Jetzt möchte ich kurz von den aktuellen Ereignissen in Deutschland Abstand nehmen, auf die wir gleich noch zu sprechen kommen, einschließlich dessen, was heute auf diesem Filmfestival geschehen ist. Ich glaube, einer der ersten Artikel, die ich als Journalist oder Blogger in den Jahren 2005 und 2006 geschrieben habe, handelte genau von der Tatsache, dass es in Westeuropa eine ganz andere Tradition in Bezug auf die Wahrnehmung der Redefreiheit gibt als in den Vereinigten Staaten. Eine der wenigen vereinenden Ansichten in den Vereinigten Staaten war zumindest bis vor kurzem die Vorstellung, dass selbst die abscheulichsten politischen Ansichten geäußert werden dürfen. Der Staat darf Sie dafür nicht bestrafen. Ich erinnere mich, dass der Anlass für meinen Artikel die Verurteilung des britischen Historikers David Irving in Österreich aufgrund von Revisionismus und Leugnung des Holocaust war. Er wurde strafrechtlich angeklagt und zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. Ich schrieb im Wesentlichen, dass diese Sachverhalte in den Vereinigten Staaten unvorstellbar sind, in Europa jedoch weit verbreitet sind. Und insbesondere in Deutschland kam es nach dem Zweiten Weltkrieg, aus verständlichen Gründen, zu Einschränkungen der Redefreiheit, insbesondere wenn es um die Leugnung der Realität des Holocaust, seines Ausmaßes, den Versuch, die Geschehnisse zu revidieren, sowie um das Lob für Adolf Hitler, die NSDAP und die nationalsozialistische Ideologie ging. Und so begann man mit dieser Art von Ausnahme der Redefreiheit, die durch diese extremen Ereignisse des Zweiten Weltkriegs gerechtfertigt war, und die sich, wie wir jetzt sehen, aggressiv ausgeweitet hat, wie es bei Zensur üblich ist. Das ist ihr Verlauf. Sie beginnt mit einer Rechtfertigung durch ein extremes Ereignis, mit dem die Menschen sich identifizieren können, und ehe man sich versieht, wird sie überall eingesetzt. Können Sie uns die Entwicklung der Zensurbefugnisse in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und wie diese so weitreichend wurden?

JJ: Natürlich, da haben Sie vollkommen recht, die Tradition hier ist eine ganz andere. Und ich bin für freie Meinungsäußerung. Ich bin nicht unbedingt so entschieden in dieser Frage, wissen Sie, ich mag die Vorstellung nicht, dass Menschen den Holocaust leugnen. Aber Sie haben recht, dass sie sich ausbreitet. Und nur um Ihnen ein Beispiel zu geben: Ich war letztes Wochenende in Dresden. Es war der 80. Jahrestag der Bombardierung Dresdens. Und vor Ort

gab es alle möglichen problematischen Erscheinungen. Es gab Leute, die „Heil“ riefen. Es wurde die Nazi-Hymne gesungen. Die Menschen sprachen vom Bomben-Holocaust, den die Alliierten angeblich gegen Dresden verübt haben. Noch seltsamer finde ich, dass in Deutschland Gesetze eingeführt wurden, um Nazis, Neonazis, Revisionisten und all diese schrecklichen Dinge zu stoppen, diese Gesetze aber nicht tatsächlich gegen sie eingesetzt werden, da die Nazis erkannt haben, dass man sie ganz einfach umgehen kann. Sie kennen die Reizwörter und wissen, was sie nicht sagen dürfen, und passen ihre Botschaft einfach an. Diese Gesetze funktionieren also nicht. Sie verhindern nur einige der schlimmsten Vorfälle. Aber eigentlich ist es verrückt, dass es in den letzten Jahren viel mehr darum ging, pro-palästinensische Reden zu unterbinden. Der Ursprung dieser Gesetze geht auf die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg zurück. Effektiv besteht ein Verbot, nicht zu sagen, dass man ein Nazi ist, man darf also sagen: Ich bin ein Nationalsozialist, aber es geht eigentlich um die Symbole der „verfassungswidrigen Organisationen“, was bedeutet, dass sie verfassungsfeindlich sind. Das bedeutet im Grunde, dass man das Hakenkreuz nicht zeigen darf, was auch immer man davon halten mag. Aber dann haben sie das in den letzten Jahren ausgeweitet und die Hamas als verfassungsfeindliche Organisation eingestuft. Rechtlich gesehen haben sie den Slogan „From the river to the sea, Palestine will be free“ als Hamas-Slogan eingestuft, sodass er tatsächlich nach den gleichen Gesetzen wie das Zeigen des Hakenkreuzes verfolgt wird. Der Punkt ist aber, dass es kein Hamas-Slogan ist. Mehrere Gerichte haben bestätigt, dass es sich nicht um einen Hamas-Slogan handelt, aber die Polizei behandelt ihn immer noch als Hamas-Slogan, insbesondere in Berlin, das in dieser Angelegenheit eine Art Brennpunkt darstellt, da es die deutsche Hauptstadt ist und es dort auch eine große palästinensische Bevölkerung gibt, ich glaube die größte außerhalb des Nahen Ostens. Die Nazis oder Neonazis haben also gemerkt, dass sie die Situation ausnutzen und ab und zu die Stimmung testen können, aber eigentlich sind sie ganz zufrieden mit dem aktuellen Stand der Dinge, denn letztendlich und ich arbeite derzeit an einem langen Artikel zu diesem Thema, der vor der Wahl veröffentlicht werden soll, haben sie erkannt, dass sie die Gesetze, die ursprünglich eingeführt wurden, um Neonazismus zu stoppen, gegen muslimische Gruppen und Minderheiten einsetzen können, um die Agenda der Nazis zu fördern, nämlich Muslime und Unterstützer Palästinas, von denen viele Juden und linksorientiert sind, also genau die Art von Menschen, die die Nazis nicht mögen, auszuschließen. Sie können die Anti-Nazi-Gesetze für sich nutzen. Und ich glaube nicht, dass es nur sie sind. Das gesamte politische Zentrum, ein Großteil des Zentrums und sogar die politische Linke der deutschen Gesellschaft haben diese Angriffe mitgetragen. Wir befinden uns mitten im Wahlkampf, um die aktuellen Ereignisse zu thematisieren, all diese Ereignisse auf Filmfestivals, bei Veranstaltungen von Aktivisten, sind passiert, und die Linkspartei, die derzeit einen Aufschwung erlebt, hat nichts dazu gesagt. Zumindest die Führung, zumindest die Leute in Berlin, wir hatten einige untergeordnete Politiker von ihnen, aber wirklich, freie Meinungsäußerung ist hier kein Thema für die Linke, es ist ein Thema für die Mitte-Rechts-Partei, aber selbst dann geht es nicht um Palästina. Es gibt diese große, klaffende palästinensische Ausnahme.

GG: Darauf möchte ich etwas näher eingehen, denn meiner Meinung nach liegt in der Tatsache, dass die Europäer nach dem Zweiten Weltkrieg beschlossen, den Holocaust durch

die vehemente Unterstützung des Staates Israel wiedergutzumachen, eine gewisse Ironie, denn die Idee hinter dem Staat Israel war: Wir haben all diese Juden hier, sie sind staatenlos, sie sind Flüchtlinge, wir brauchen einen Ort, an den wir sie verweisen können, damit sie an einem sicheren Ort in ihrem eigenen Land leben können, und deshalb werden wir ihnen keinen Teil Europas als Entschädigung geben, wir werden sie einfach in den Nahen Osten schicken, den dort lebenden Palästinensern das Land wegnehmen und den Staat Israel gründen und ihn dann vehement unterstützen, und genau das hat Deutschland getan. Ich nehme also an, und ich bin an Ihrer Meinung dazu interessiert, dass Deutschland insbesondere glaubte, Juden für die Misshandlung im Zweiten Weltkrieg und den Holocaust zu entschädigen, indem es zu einem vehementen Unterstützer des Staates Israel wurde. Und jetzt sehen Sie, und Sie haben in Ihrer Antwort darauf angespielt, dass es eine große Anzahl von Juden auf der ganzen Welt und in Deutschland gibt, die zu den führenden Kritikern des Staates Israel gehören. Hier in den USA waren bei all diesen Campus-Protesten viele der Anführer und Teilnehmer jüdische Studenten, obwohl sie als eine Art antisemitischer Mob dargestellt wurden. Bei diesen Protesten waren viele verschiedene Juden vertreten, wobei es in Deutschland zu beobachten war, dass jüdische Kritiker Israels, deutsche Juden auf der linken Seite, von der deutschen Polizei angegriffen, verhaftet oder schikaniert wurden, aufgrund der Äußerung ihrer Ansichten. Wie lässt sich das in Deutschland damit vereinbaren, dass die Buße für den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust irgendwie darin besteht, den Staat Israel zu unterstützen, und dass sich dies manchmal sogar darin manifestiert, dass deutsche Juden schikaniert oder verhaftet werden, weil sie ihrer Überzeugung Ausdruck verleihen?

JJ: Das ist eine wirklich gute Frage. Ich finde es wirklich schade, dass die Lehren aus dem Holocaust für Deutschland anscheinend zu Folgendem geworden sind: Wir müssen den Juden einen Staat geben und ihn schwer bewaffnen. Von allen Lehren, die man daraus ziehen könnte, scheint das die einzige zu sein, die sich festgesetzt hat. Aber ich denke, dass vieles davon auf diese Versöhnung zurückzuführen ist, auf diese Frage der Schande für die Deutschen oder das, was allgemein als Schuld bezeichnet wird. Offensichtlich führt das meiner Meinung nach zu einer Art bizarren psychologischen Problemen, und es gibt viele Fälle von Deutschen, die aus einer Nazi-Familie zum Judentum konvertieren, dann in die Synagoge gehen und versuchen, die Synagoge neu zu organisieren. Es gibt also definitiv eine Art Psychodrama, und darüber spreche ich viel in meinem Podcast „Mad in Germany“. Mad oder zu deutsch, verrückt, weil es in gewisser Weise ein wirklich verrücktes Land ist, das der Welt viel zu bieten hat und sie viel lehren kann, aber manchmal sollten sie einen Schritt zurücktreten und sich fragen: Was ist hier los? Was gibt mir als Deutscher das Gefühl, dass ich eine jüdische Person, die vielleicht geflohen und entkommen ist, die vielleicht von Holocaust-Überlebenden abstammt, als Antisemit diffamieren kann? Und dieses Wort hat in Deutschland aus gutem Grund Gewicht, und dennoch werfen Polizei, Regierungsbeamte und natürlich zionistische Akteure, von denen viele vom deutschen Staat finanziert werden, damit um sich und sagen einfach: Juden können antisemitisch sein. Ich denke, es handelt sich um eine sehr stolze intellektuelle Kultur; viele der besten Philosophen der Welt kommen aus Deutschland, und so können sie sich fast alles einreden und sich selbst davon überzeugen, dass Juden antisemitisch sind, Deutsche aber nicht, was fast wie eine Erlösungsgeschichte

klings. Es hat einige sehr protestantische religiöse Elemente, was seltsam ist, da es sich nicht um eine religiöse Gesellschaft handelt, aber ich denke, es gibt eine einfache Antwort. Die Deutschen wollen das Gefühl haben, dass sie Israel gegenüber am loyalsten sind, loyaler als die Juden selbst, und das ist natürlich wirklich pervers, wenn man es sich ansieht. Nur um ein Beispiel für diese Art von Legalismus zu nennen: Jüdische Aktivisten wurden schikaniert und verhaftet, weniger als arabische und palästinensische Aktivisten, das muss man sagen, aber dennoch gehen sehr nette ältere israelische Frauen zu den Protesten – Berlin ist eigentlich so etwas wie ein Zentrum für linke Israelis, die vor einer Art Faschismus in ihrem eigenen Land fliehen. Sie kommen hierher und beschwerten sich über das, was sie als Völkermord in ihrem Namen ansehen. Sie halten ein Schild hoch, auf dem steht: „Ein weiterer Jude für ein freies Palästina“, was ziemlich harmlos ist, wenn Sie mich fragen, und die Polizei kommt auf sie zu und nimmt ihnen das ab, nimmt sie fest, verhört sie und wenn man nach dem Grund fragt, heißt es, dass sie denken, dass „Ein weiterer Jude für ein freies Palästina“, das von dieser netten älteren jüdischen Dame kommt, bedeuten könnte, dass wir einen weiteren Juden töten werden, um Palästina zu befreien. Es ist also einfach diese zwanghafte, böswillige Interpretation der schlimmstmöglichen Interpretation. „From the river to the sea, Palestine will be free“ zum Beispiel, als Zitat, wobei Sie bemerken werden, dass ich immer wieder Anführungszeichen setze, weil ich nicht verhaftet werden möchte, nur weil ich diesen Satz sage, der wirklich im Mittelpunkt der meisten Zensur in Deutschland steht. Als Journalist sage ich sowieso keine Slogans, aber dieser Slogan ist für die Deutschen fast zu einem neuen Schwitz geworden. Man kann diese Parole nicht sagen, denn damit würde man sagen, dass man alle Juden zwischen dem Mittelmeer und dem Jordan töten will. Nein, das ist nicht das, was die Leute meinen. Sie verstehen darunter eine Vielzahl verschiedener Dinge, wie die Gerichte hier dankenswerterweise festgestellt haben. Aber es ist diese zwanghafte, böswillige Auslegung der schlimmsten Interpretation von allen, mit der man argumentiert. Um über Francesca Albanese zu sprechen, die UN-Sonderberichterstatterin für ...

GG: Lassen Sie mich hier unterbrechen, denn ich möchte auf die heutigen Ereignisse eingehen, aber auch etwas mehr Zeit auf den Kontext und das Verständnis der deutschen Geschichte und Politik verwenden, die uns an diesen Punkt gebracht haben. Wie Sie wahrscheinlich wissen, habe ich mich im College sehr für die deutsche Kultur und die deutsche intellektuelle Geschichte begeistert. Ich habe mich intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt. Ich war fasziniert von der deutschen Philosophie und deutschen Schriftstellern, wie es viele Menschen sind. Ich habe viel Zeit in Deutschland verbracht, vor allem aber in Österreich, was verschiedene Gründe hatte. Und manchmal denke ich darüber nach, wie erstaunlich es wäre, 60 Jahre in der Zeit zurückzureisen und den deutschen Juden zu sagen, dass die deutsche Polizei in naher Zukunft kommen und sie verhaften und des Antisemitismus beschuldigen wird und behaupten wird, dass sie zum Schutz der Juden in der Welt handle, wobei sie davon ausgeht, dass sie sogar noch standhaftere Verteidiger des jüdischen Volkes sind als die Juden selbst, die, so vermute ich, zu Dissidenten im deutschen Staat geworden sind, was in gewisser Weise auch passiert ist. Aber lassen Sie mich fragen, was Sie vorhin angedeutet haben, dass es vor allem bei den Linken eine starke Fokussierung auf die AfD und die von ihr ausgehenden Gefahren gibt. Einer der von Ihnen beschriebenen Gedanken, der zu dieser Art von Zensur und dieser obsessiven Hingabe an den Staat Israel

geführt hat, ist folgender: Wir haben so viel Schande in unserer Vergangenheit, wir haben so viel Bedarf an Wiedergutmachung, dass sich dieses Psychodrama in der deutschen Gesellschaft immer noch über das gesamte politische Spektrum hinweg abspielt. Und dennoch höre ich von AfD-Sprechern und -Anhängern am häufigsten diese Idee: Wir müssen diese historische Schande ablegen, es ist genug Zeit vergangen, wir können nicht den Rest der Ewigkeit damit verbringen, uns für unsere Geschichte und unsere Kultur zu schämen, wir haben eine wundervolle Kultur, eine wundervolle Geschichte, Und wir können uns nicht weiterhin durch Entscheidungen treiben lassen, die auf der Scham über die Taten basieren, die vor 80 Jahren niemand von uns begangen hat. Gibt es in Deutschland Fraktionen, die Bedenken gegen diesen Zensurangriff auf Israelkritiker und pro-palästinensische Aktivisten äußern? Und wie steht die AfD dazu?

JJ: Zunächst einmal möchte ich auf den ersten Teil Ihrer Frage antworten: Ich glaube, die einzige Gruppe, politische Gruppierung, die dieses Thema auch nur ansatzweise angesprochen hat, ist das Bündnis Sahra Wagenknecht. Sahra Wagenknecht, natürlich eine recht interessante Formation, ich glaube, sie war schon ein paar Mal in Ihrer Show. Sie versuchen tatsächlich, aus der traditionellen Links-Rechts-Spaltung auszubrechen. Sie treten zum ersten Mal bei der Wahl an, und wir werden sehen, ob sie die 5-Prozent-Hürde schaffen. Aber ansonsten, auch von Seiten der Linken, herrscht völliges Schweigen. Und die AfD war es eigentlich, und das argumentiere ich immer wieder, die den Anstoß gab. Und es war eigentlich die AfD, die zuerst pro-palästinensische Aktivisten zensieren wollte. Im Jahr 2019 brachten sie also die BDS-Resolution in den Bundestag ein, die meiner Meinung nach damals einer US-Resolution folgte. Und sie sagten: Wir wollen BDS verbieten, da es antisemitisch ist. Dies wurde ausdrücklich im Gesetzesentwurf oder im Resolutionsentwurf erwähnt, da diese von antiisraelischen und antisemitischen arabischen Gruppen stammt. Sie hatten also von Anfang an die Araber im Visier. Daraufhin kam es zu einem regelrechten Nervenzusammenbruch in der deutschen Politik, denn alle waren völlig konfus. Und sie sagten: Wir können nicht zulassen, dass die AfD mehr gegen Antisemitismus unternimmt als wir. Daraufhin haben sich alle Parteien außer der AfD und der Linken, der damals Sahra Wagenknecht als hochrangiges Mitglied angehörte, zusammengetan und eine leicht abgeschwächte Entschließung ausgearbeitet, in der der Teil über den anti-arabischen Rassismus nicht ausdrücklich erwähnt wurde. Seitdem ist es fast ein Ding der Unmöglichkeit, es handelt sich technisch gesehen um eine nicht bindende Resolution, jedoch liegt den Deutschen ein gewisser Charakterzug zugrunde, der sie dazu antreibt, nicht nur die Regeln buchstabengetreu zu befolgen, sondern auch den Geist dahinter zu verkörpern und bis zum Äußersten zu gehen. Und ich denke, das kann man leider in der gesamten Geschichte beobachten. Sie gehen so weit wie möglich. Und so brachten sie dann 2019 die BDS-Resolution mit Unterstützung aller Parteien, außer der AfD und der Linken, ein. Also sozusagen weit rechts-weit links, wenn man so will. Seitdem hat sich die AfD jedoch dem Konsens angeschlossen. Da Sie Deutsch sprechen, werde ich jetzt noch ein paar deutsche Wörter einstreuen. Merkel erklärte, dass der Staat Israel, seine Sicherheit und die Sicherheit seiner Bürger die Staatsräson sei. Dieses Wort fällt in Diskussionen zu diesem Thema häufig. Das Wort stammt eigentlich von Machiavelli. In der modernen Politik wird es nicht mehr oft verwendet. Sie sagte es 2008 in der Knesset, als zum ersten Mal ein ausländischer

Regierungschef vor der Knesset sprach, und fand einfach, dass es sich ganz großartig anhörte. Aber dann entwickelte dieses Wort eine Art Eigenleben und beeinflusste die deutsche Politik. Und sie dachten tatsächlich: Wir haben dieses großartige Wort. Es geht nicht nur darum, dass wir Israel unterstützen. Sie sind nicht nur unsere Verbündeten. Ihre Sicherheit ist fast unser Existenzgrund. In der Welt der Diplomatie oder Außenpolitik ist es sehr seltsam, einen anderen Staat als Grund für den eigenen Staat zu haben, das ist sehr einzigartig. Und rechtlich gesehen bedeutete es eigentlich nicht viel, genau wie bei dieser BDS-Resolution. Aber dann, im letzten Jahr, wurde eine Antisemitismus-Resolution mit dem Titel „Nie wieder ist jetzt“ durch den Bundestag gebracht. Eine sehr manipulative Formulierung. Aber wie konnte man sich dem widersetzen? Nie wieder Krieg, nie wieder Völkermord, nie wieder ist jetzt. Wir müssen die Juden schützen. Wie gesagt, sehr manipulativ. Und in diesem Fall haben tatsächlich alle Parteien mit der AfD gestimmt, was ein bisschen tabu ist. Die Linkspartei hat sich der Stimme enthalten und die einzige Partei, die dagegen gestimmt hat, war Sahara Wagenknecht.

GG: Ja, es ist ähnlich wie im Kongress der Vereinigten Staaten. Sie beschreiben den Zweck zwar nicht in den Worten, die Merkel verwendet hat, aber manchmal scheint es so. Und ähnlich wie in Deutschland ist es das Einzige, was jeden Teil der amerikanischen politischen Kultur zu vereinen vermag.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip aus System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen großen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.or
g

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.
Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Click here](#)